

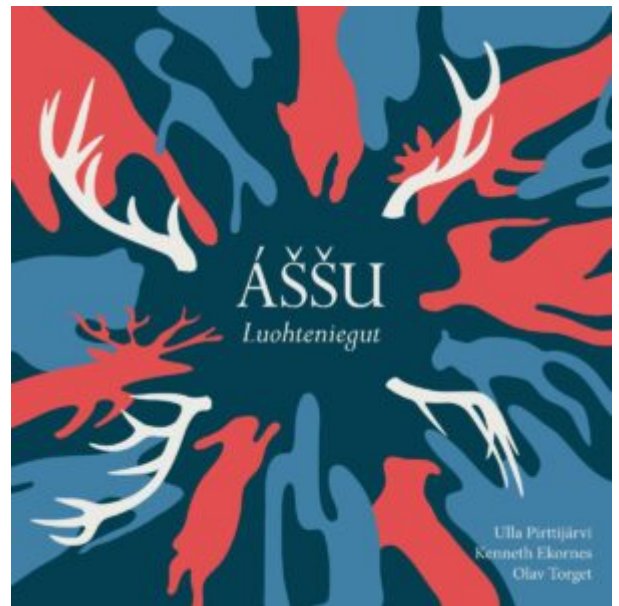
Áššu - Louteniegut

(41:07; CD, Digital; Nordic Notes, 21.02.2025)

„Áššu“ ist wie Sisu. Nur in Joik! Und nicht ganz so martialisch. Der traditionelle Gesangsstil

der norwegisch/finnischen Samen, der schon durch Künstler und Künstlerinnen wie *Mari Boine* oder *Wimme* weltweite Bekanntheit erlangte, geht mit der neuen Band um die Sängerin *Ulla Pirttijärvi*

(*Angelin Tytöt*, *Solju*) nun in die zweite Runde. Mit *Kenneth Ekornes* an den Percussioninstrumenten, *Olav Torget* an der afrikanischen N'Goni, Gitarre und Electronics sowie *Hildegunn Øiseth* am Ziegenhorn als Gast veröffentlichen Áššu nun mit „Louteniegut“ ihr zweites Album, bei dem via *Ulla Pirttijärvi* dem Joik eine Plattform gegeben wird. Der lautmalerische, rezitative Gesang kommt dabei ohne Worte aus sondern dient als rituelle Vorlage, um mittels verschiedenen Techniken der Tonerzeugung Geschichten zu erzählen, Geschichten, die eng mit dem Leben der Samen verbunden sind. So werden ob der thematischen Wiederholungen transzendente Stimmungsbilder erzeugt, denen etwas Schamanisches anhaftet.



Ein Joik ist ein Bestandteil unseres schamanischen Glaubens. Wichtig ist: Man joikt nicht über etwas. Man joikt die Dinge selbst, so dass sie anwesend sind.

Hierbei verschlägt es *Ulla Pirttijärvi* mit Áššu schon einmal in Refugien des Jazz (,Luoddaerru‘) oder auch der afrikanischen Savannen (,Buoidda‘).

Bewertung: 11/15 Punkten

Besetzung:

Ulla Pirttijärvi – Joik

Kenneth Ekornes -Percussion

Olav Torget – N’Goni, Gitarre und Electronics

Gastmusiker:

Hildegunn Øiseth – Ziegenhorn

Diskografie (Studioalben):

„Áššu“ (2019)

„Louteniegut“ (2025)

Surftipps zu Áššu:

Facebook

Soundcloud

YouTube

Spotify

Apple Music

Discogs

Abbildungen: Áššu